

33021

SALESIANER  
DON BOSCOS

# Informatikausbildung für junge Talente aus Armenvierteln

KATHARINA KOCHERHANS

In den Armenvierteln von Kapstadt, Südafrika, sind Armut und Arbeitslosigkeit überdurchschnittlich hoch. In diesen Quartieren leben etwa zwei Drittel der 3,5 Millionen Einwohner der Stadt. Kriminalität, fehlender Zugang zu Bildung und Gesundheit führen dazu, dass die Möglichkeiten auf eine selbstbestimmte Zukunft eingeschränkt sind. Stattdessen herrschen Frustration, Kriminalität und Resignation. «Möchtest du über Qualifikationen verfügen, die den Erfordernissen des 21. Jahrhunderts entsprechen und es dir ermöglichen, ein anständiges Einkommen zu verdienen? Magst du Technologie?» Diese Fragen stellt die Salesian Life Choices Academy jungen Menschen in den Armenvierteln Kapstadts – und hält für Interessenten konkrete, praxistaugliche Angebote bereit. Zum Beispiel die Ausbildung zum Informatiker oder zur Informatikerin für junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren. Sie erwerben Fähigkeiten, die mit dem rasanten Fortschritt der Technik Schritt halten und den Einstieg in den Arbeitsmarkt oder die Selbständigkeit ermöglichen. Der Lehrgang ist anspruchsvoll, modular aufgebaut und dauert in Vollzeit zwölf Monate. Nach jedem Modul erhalten die Absolventen ein Zertifikat als Leistungsnachweis. Die TeilnehmerInnen durchlaufen einen mehrstufigen Auswahlprozess. Die Mindestvoraussetzung sind gute Englischkenntnisse, Freude und Interesse an Informationstechnologie und der Wille, das Leben selbst in die Hand zu nehmen. Aus eigener Kraft etwas erreichen wollen, den Kreislauf von fehlender Bildung und daraus folgender Armut zu



**Intensive Computer-Ausbildungsprogramme an der Salesian Life Choices Academy. (Bild: Salesianer Don Boscos)**

durchbrechen. Wer an dem einjährigen Programm teilnehmen möchte, muss sich in einem ersten Schritt online um einen Ausbildungsplatz bewerben. Die Aspiranten sind zu einem Interview eingeladen, an welchem ihre Eignung und Ernsthaftigkeit abgeklärt werden. Anschliessend erfolgt ein zweiwöchiger Einführungskurs. Im Anschluss an diese Phase beginnt das sechsmonatige intensive Ausbildungsprogramm. Die jungen Menschen lernen in theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten Teamarbeit, verschiedene Programmiersprachen, Webdesign, Lösungen zu

erarbeiten, Fehler zu suchen. Dann folgt ein halbes Jahr Praktikum in einem Partnerschaftsbetrieb von Salesian Life Choices. Dort werden Erfahrungen im Arbeitsumfeld gesammelt, konkrete Firmenaufträge erledigt und zudem auch die Integration und Gewöhnung an ein Arbeitsumfeld geübt. Damit die Eingliederung in den Arbeitsmarkt erfolgreich verläuft, werden die Absolventen bei der Stellensuche unterstützt. Die Vermittlungsquote ist hoch – so finden 70 Prozent eine gut bezahlte Stelle oder machen sich selbstständig. Während der Trainingszeit bezahlen die Programmteilnehmenden nichts an die Ausbildungskosten – sind jedoch angehalten, sobald sie über ein festes Einkommen verfügen, einen Teil ihres Salärs an Salesian Life Choices zu übergeben, damit an-

dere Studenten ebenfalls von diesem Angebot profitieren können. Salesian Life Choices hat sich entschieden, mit Jugendlichen in Risikosituationen zusammenzuarbeiten und mit ihnen auf eine Wachstums- und Entwicklungsreise zu gehen, die ihr Leben nachhaltig beeinflusst. Eines der Hauptprinzipien von Life Choices ist die Überzeugung, dass isolierte, einmalige Interventionen nicht reichen, um das Leben eines jungen Menschen zu verändern. Deshalb wird das gesamte Umfeld in Prozesse wie Familienstabilität, Gesundheit, Bildung, Führungsfähigkeiten und Beruf miteinbezogen. Hinzu kommt die typisch salesianische Vermittlung von Werten wie Selbstbewusstsein, Loyalität, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit. ■

## Chance fürs Leben

**Der 21-jährige Ashley Qhimngqoshe berichtet aus dem Programm «Salesian Life Choices».**



Schon seit dem Gymnasium habe ich mich für Informatik interessiert und sah in diesem Bereich meine Zukunft. Um mein Ziel zu verwirklichen, schrieb ich mich an einer lokalen Hochschule für das Informatik-Studium ein. Schnell realisierte ich, dass mein Interesse dem Programmieren galt. Doch am Ende des ersten Jahres musste ich aufgeben – ich habe die Prüfungen nicht bestanden. Ich hatte das Gefühl, mein Lebenstraum, Programmierer zu werden, sei endgültig vorbei. Denn weiter zu studieren, konnte ich mir nicht leisten. Da erzählte mir mein Freund von der salesianischen Life Choices Academy. Dort erhielt ich eine zweite Chance, meine Leidenschaft für das Programmieren weiterzuerfolgen.

Seit vier Monaten bin ich nun im Life-Choices-Programm. In dieser Zeit hat sich mein Leben grundlegend verändert. Ich erlerne nicht nur Programmiersprachen wie HTML, Java und andere – es ist der Ort, an dem ich einen entscheidenden Beitrag für mein persönliches Wachstum und meinen Erfolg erlerne.

Als wir das Modul «Life Skills» des Kurses gemacht haben, habe ich mich gefragt, was diese denn mit meiner zukünftigen

Arbeit zu tun haben. Vor ein paar Wochen eröffnete sich mir die Antwort, als ich in einer Tankstelle Benzin kaufen wollte. Ich sah den Besitzer. Normalerweise scheue ich mich vor Interaktionen, aber an diesem Tag fühlte ich mich zuversichtlich und selbstbewusst. Ich bin

auf den Mann zugegangen und fragte ihn, ob sein Unternehmen über einen Internet-Auftritt verfüge. Dabei habe ich an das «Life Skills Coaching» über Selbstvertrauen und Kommunikation gedacht. Ich habe ihm erklärt, dass ich Informatik studiere und eine Webseite für ihn programmieren könnte. Der Vorschlag überraschte ihn, doch er war offen für ein Gespräch. Wir haben ein Treffen vereinbart und die Idee besprochen. Nach kurzer Zeit konnte ich ihn für meine Überlegungen begeistern und erhielt den Auftrag – ich hatte meinen ersten Kunden gewonnen.

Heute ist sein Internetauftritt online und ich widme mich bereits andern Unternehmen. Ich möchte gezielt meine Dienste als Webseiten-Entwickler den lokalen Unternehmen in meiner Gemeinde zur Verfügung stellen. Ich finde es wichtig, dass ich die Fertigkeiten, die ich gelernt habe, in meinem Wohnort einbringe. Mein Ziel ist, eine Firma zu gründen, in der Programmierer aus Khayelitsha zusammenkommen, Projekte für die Gemeinschaft umsetzen und Vorbilder sind. ■